

Antrag der SPD-Fraktion vom 5. Februar 2018 betr. Starkenburg-Kaserne für Wohnraum entwickeln



SPD-STADTVERORDNETENFRAKTION DARMSTADT

SPD-Stadtverordnetenfraktion Darmstadt
Wilhelminenstr. 7a
64283 Darmstadt

Fon: 06151 – 2 79 02 75
Fax: 06151 – 2 79 02 71
info@spdfraktion-da.de
www.spdfraktion-da.de

Sparkasse Darmstadt
BLZ: 508 501 50
Konto: 8006377

Antrag

Starkenburg-Kaserne für Wohnraum entwickeln

Die Stadtverordnetenversammlung begrüßt die Initiative des Oberbürgermeisters, sich beim Hessischen Ministerpräsidenten für die Nutzung des gesamten Areals der Starkenburg-Kaserne für Wohnzwecke einzusetzen.

Bei weiteren Verhandlungen des Magistrats mit der BIMA ist darauf hinzuwirken, dass der Standort der Heeresinstandhaltungslogistik (HIL GmbH) aus der Starkenburg-Kaserne verlagert wird. Als Alternativstandort für die dort beschäftigten 41 zivilen Mitarbeiter und 171 Bundeswehrangehörigen, die dort Militärfahrzeuge und Panzer reparieren, kommt die Major-Karl-Plagge-Kaserne in Pfungstadt in Frage, die zum Großteil nicht genutzt wird. Dies hätte zusätzlich den Vorteil, dass die 212 Arbeitsplätze in der Region verblieben.

Konkret heißt das, bereits jetzt die nicht mehr in Nutzung befindlichen Bereiche der Starkenburg-Kaserne so bald als möglich einer zivilen Nutzung zur Schaffung von Wohnraum für untere und mittlere Einkommen zuzuführen.

Wir fordern den Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt auf, mit dem Bund über die Umsiedlung der HIL zu verhandeln. Über den Stand der Gespräche ist regelmäßig zu berichten. Sollte der Bund im Interesse Darmstadts entscheiden, ist für die Umsiedlung ein Zeitplan vorzulegen.

Begründung:

Darmstadt muss in den nächsten Jahren 10.000 Wohnungen schaffen. Es ist bekannt, dass die Flächensituation in Darmstadt begrenzt ist. Deshalb muss alles unternommen werden, bisher extensiv genutzte Flächen zu mobilisieren. Das Areal der Starkenburg-Kaserne eignet sich dafür hervorragend. Es ist nicht nachvollziehbar, warum auf diesem Areal eine extensive Nutzung durch die HIL noch stattfindet und es offenbar Bemühungen gibt, das Gelände weiterhin für Bundeswehrzwecke zu nutzen.

Deshalb ist es geboten, auf diesem 30 Hektar großen Gelände ausschließlich Wohnraum zu schaffen. Dies entspricht auch den übergeordneten raumordnerischen Zielen des Landesentwicklungsplans. Das Gelände liegt in fußläufiger Entfernung zum Hauptbahnhof und hat eine optimale Anbindung an die Autobahn. Deshalb kann dort im Sinne einer gelingenden Stadtentwicklung ein neuer Stadtteil entstehen, der zur Entspannung der Wohnraumknappheit in Darmstadt beitragen kann.

Darmstadt, 05. Februar 2018

Michael Siebel,
Fraktionsvorsitzender